

# RS OGH 1992/12/16 3Ob569/92, 1Ob525/93, 6Ob1697/93, 7Ob616/94, 7Ob646/94, 6Ob619/95, 9Ob518/95 (9Ob1

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.12.1992

## Norm

AußStrG §11 Abs1 A

GeO §102

GOG §89 Abs3

ZPO §74

## Rechtssatz

Hat der Rekurswerber den Rekurs am letzten Tag der ihm gemäß § 11 AußStrG offenstehenden Frist im Wege der Telekopie (Telefax) an das Erstgericht nach dem Ende der Amtsstunden übermittelt und am übernächsten Tag eine gleichlautende, unterschriebene Ablichtung zur Post gegeben, ist das Rechtsmittel wirksam und rechtzeitig.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 569/92  
Entscheidungstext OGH 16.12.1992 3 Ob 569/92  
Veröff: SZ 65/162 = EvBl 1993/105 S 430 = JBl 1993,732 (Edwin Gitschthaler)
- 1 Ob 525/93  
Entscheidungstext OGH 02.07.1993 1 Ob 525/93  
Vgl auch; Veröff: EvBl 1994/86 S 426
- 6 Ob 1697/93  
Entscheidungstext OGH 22.12.1993 6 Ob 1697/93  
Auch; Beisatz: Hier: Vergleichswiderruf (T1)
- 7 Ob 616/94  
Entscheidungstext OGH 12.10.1994 7 Ob 616/94
- 7 Ob 646/94  
Entscheidungstext OGH 14.12.1994 7 Ob 646/94  
Vgl
- 6 Ob 619/95  
Entscheidungstext OGH 09.11.1995 6 Ob 619/95  
Auch; Beis wie T1

- 9 Ob 518/95  
Entscheidungstext OGH 08.11.1995 9 Ob 518/95  
Auch
- 9 ObA 23/96  
Entscheidungstext OGH 10.04.1996 9 ObA 23/96  
Auch; Beis wie T1
- 3 Ob 2194/96k  
Entscheidungstext OGH 09.07.1997 3 Ob 2194/96k
- 2 Ob 285/97v  
Entscheidungstext OGH 25.09.1997 2 Ob 285/97v  
Vgl auch
- 1 Ob 41/99g  
Entscheidungstext OGH 27.04.1999 1 Ob 41/99g  
Vgl; Beisatz: Hier: Klage. (T2)  
Veröff: SZ 72/75
- 2 Ob 194/00v  
Entscheidungstext OGH 09.07.2001 2 Ob 194/00v  
Auch; Beisatz: Hier: Revision. (T3)
- 10 ObS 24/02f  
Entscheidungstext OGH 29.01.2002 10 ObS 24/02f  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Revisionsbeantwortung. (T4)
- 5 Ob 288/01s  
Entscheidungstext OGH 11.12.2001 5 Ob 288/01s  
Auch; Beisatz: Eingaben mittels Telefax sind in analoger Anwendung des § 89 Abs 3 GeoG zulässig und fristenwährend, wenn sie durch Beibringung einer gleichlautenden und mit eigenhändiger Unterschrift des Einschreiters versehenen Ablichtung verbessert werden, weil die auf dem Telefax aufscheinende fernkopierte Unterschrift dem § 75 Z 3 ZPO nicht entspricht. Andernfalls wäre ein Verbesserungsverfahren einzuleiten. (T5)
- 7 Ob 207/02w  
Entscheidungstext OGH 07.08.2002 7 Ob 207/02w  
Auch; Beisatz: Hier: Verbesserungsschriftsatz der zulässig mittels Telefax ("vorab") rechtzeitig eingebrachten außerordentlichen Revision. (T6)
- 6 Ob 201/02f  
Entscheidungstext OGH 29.08.2002 6 Ob 201/02f
- 5 Ob 154/02m  
Entscheidungstext OGH 27.08.2002 5 Ob 154/02m  
Auch; Beisatz: Die Rechtzeitigkeit von mittels Telefax eingebrachten Eingaben richtet sich nach dem Einlangen des Fax am Empfangsgerät des Gerichts und zwar auch außerhalb der Amtsstunden. (T7)  
Beisatz: Hier: Berufung. (T8)
- 1 Ob 153/02k  
Entscheidungstext OGH 25.03.2003 1 Ob 153/02k  
Auch; Beis wie T5; Beisatz: Es macht keinen Unterschied, ob die Verbesserung (innerhalb angemessener Frist) aus eigenem Antrieb der Partei oder auf Grund eines gerichtlichen Auftrags erfolgte. (T9)  
Veröff: SZ 2003/27
- 9 ObA 116/03d  
Entscheidungstext OGH 05.11.2003 9 ObA 116/03d  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Unterbrechung der Übertragung auf S 11 des insgesamt 22 Seiten umfassenden Schriftsatzes: Da es sich bei dem per Telefax aufgegebenen Rechtsmittel ganz offensichtlich um kein "leeres" handelte (- etwa, um dadurch eine Fristverlängerung zu bewirken), ist die Unterbrechung der Übertragung als Inhaltsmangel (§ 64 Abs 1 ZPO) zu beurteilen, welcher einer Verbesserung zugänglich war. (T10)
- 8 Ob 85/04i  
Entscheidungstext OGH 26.08.2004 8 Ob 85/04i

- Auch; Beis wie T7
- 10 Ob 34/04d  
Entscheidungstext OGH 14.09.2004 10 Ob 34/04d  
Vgl auch; Beisatz: Die Übermittlung des "Deckblatts" eines Rechtsmittels durch eine Partei, die selbst Rechtsanwältin ist, ist nicht verbesserbar und berechtigt auch nicht, den Schriftsatz aus eigenem nach Ablauf der Rechtsmittelfrist durch Übermittlung einer "Rechtsmittelausführung" fristwährend zu vervollständigen. (T11)
  - 7 Ob 313/04m  
Entscheidungstext OGH 12.01.2005 7 Ob 313/04m  
Vgl auch
  - 7 Ob 190/04y  
Entscheidungstext OGH 20.04.2005 7 Ob 190/04y  
Auch
  - 5 Ob 285/05f  
Entscheidungstext OGH 16.05.2006 5 Ob 285/05f  
Beis wie T5; Beisatz: Das gilt auch für das grundbuchsrechtliche Rekursverfahren. (T12)
  - 7 Ob 222/06g  
Entscheidungstext OGH 11.10.2006 7 Ob 222/06g  
Auch; Beis wie T7; Beis wie T8
  - 3 Ob 152/07k  
Entscheidungstext OGH 16.08.2007 3 Ob 152/07k  
Auch; Beisatz: Hier fehlt die Verbesserung durch Beibringung einer Ablichtung mit eigenhändiger Unterschrift. (T13)
  - 2 Ob 141/07k  
Entscheidungstext OGH 18.10.2007 2 Ob 141/07k  
Vgl; Auch Beis wie T5
  - 4 Ob 191/07b  
Entscheidungstext OGH 11.12.2007 4 Ob 191/07b  
Auch; Beis wie T2; Beis wie T5
  - 6 Ob 277/07i  
Entscheidungstext OGH 24.01.2008 6 Ob 277/07i  
Auch; Beis wie T1; Beisatz: In analoger Anwendung des § 89 Abs 3 GOG in Verbindung mit § 60 Geo reicht zur Wahrung der Widerrufsfrist - mangels gegenteiliger Vereinbarung - eine Eingabe mittels Telefax, die durch einen eigenhändig unterfertigten Schriftsatz bestätigt wird oder deren Original nachgereicht wird, aus, auch wenn der Bestätigungsschriftsatz oder das nachgereichte Original nach Ablauf der Widerrufsfrist bei Gericht einlangen. (T14)  
Beisatz: Der an das richtige Gericht gerichtete, aber an das falsche (wenn auch im selben Gebäude wohl aber räumlich getrennt befindliche) gerichtliche Telefaxempfangsgerät gesendete Schriftsatz ist nur dann fristwährend, wenn er noch innerhalb der Frist beim zuständigen Gericht einlangt. (T15)  
Veröff: SZ 2008/14
  - 2 Ob 102/08a  
Entscheidungstext OGH 26.06.2008 2 Ob 102/08a  
Auch; Vgl Beis wie T7; Beisatz: Erforderlich ist das Einlangen der Telefaxeingabe vor 24.00 Uhr des letzten Tages bei Gericht. (T16)
  - 2 Ob 282/08x  
Entscheidungstext OGH 22.01.2009 2 Ob 282/08x  
Auch
  - 6 Ob 279/08k  
Entscheidungstext OGH 15.01.2009 6 Ob 279/08k  
Vgl; Beis wie T2
  - 5 Ob 197/09w  
Entscheidungstext OGH 13.10.2009 5 Ob 197/09w

Auch; Bem: Hier: Grundbuchsverfahren. (T17)

- 3 Ob 245/09i  
Entscheidungstext OGH 25.11.2009 3 Ob 245/09i  
Beis wie T5; Beis wie T7; Beis wie T16
- 7 Ob 130/10h  
Entscheidungstext OGH 30.03.2011 7 Ob 130/10h  
Vgl; Beis wie T10; Veröff: SZ 2011/41
- 1 Ob 199/11p  
Entscheidungstext OGH 13.10.2011 1 Ob 199/11p  
Auch; Beis wie T5
- 1 Ob 9/13z  
Entscheidungstext OGH 31.01.2013 1 Ob 9/13z  
Vgl auch; Beis wie T9; Beisatz: Dies gilt auch für eine Sanierung nach § 6 Abs 2 ZPO. (T18)
- 6 Ob 60/14p  
Entscheidungstext OGH 17.09.2014 6 Ob 60/14p  
Auch; Beisatz: Hier: Fristgerechte Einbringung per ERV ohne deutliche Hervorhebung der GZ und unmittelbar darauf weitere (ebenfalls fristgerechte) Einbringung per Telefax. (T19)
- 6 Ob 43/15i  
Entscheidungstext OGH 27.05.2015 6 Ob 43/15i  
Auch
- 1 Ob 201/15p  
Entscheidungstext OGH 31.03.2016 1 Ob 201/15p  
Vgl; Beis wie T9; Beis wie T18; Beisatz: Es entspricht herrschender Rechtsprechung, dass ein an sich notwendiger Verbesserungs- oder Ergänzungsauftrag dann unterbleiben kann, wenn die betreffende Partei eine Verbesserung bereits von sich aus vorgenommen hat, ohne dass sie dazu aufgefordert worden ist. Dies gilt auch für eine Sanierung von Mängel der gesetzlichen Vertretung (§ 6 Abs 2 ZPO). (T20)  
Beisatz. Hier: Vertretungsmangel einer juristischen Person (Agrargemeinschaft ? Genehmigung der Prozessführung durch die Vollversammlung). (T21)
- 5 Ob 252/18x  
Entscheidungstext OGH 17.01.2019 5 Ob 252/18x  
Beis wie T5; Beis wie T9

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0006955

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

06.03.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)